

Erfloze nalatenschap van Paquet, Jacques

Paquet, Jacques Marie Augustin Juliette Gillis Abt, geboren te Bertix op 2 juli 1931, wonende te Hanret, Sparsestraat 3, is overleden te Hanret op 19 april 2001, zonder bekende erfopvolgers na te laten.

Alvorens te beslissen over de vraag van de Administratie van de BTW, registratie en domeinen, namens de Staat, tot inbezitstelling van de nalatenschap, heeft de rechtbank van eerste aanleg van Namen, bij vonnis van 29 april 2002, de bekendmakingen en aanplakkingen voorzien bij artikel 770 van het Burgerlijk Wetboek bevolen.

Namen, 30 mei 2002.

De gewestelijke directeur der registratie,
Jean Mathieu.

(54033)

Succession en déshérence de Paquet, Jacques

Paquet, Jacques Marie Augustin Juliette Gilles Abbé, né à Bertrix le 2 juillet 1931, domicilié à Hanret, rue du Sapin 3, est décédé à Hanret le 19 avril 2001, sans laisser de successeur connu.

Avant de statuer sur la demande de l'Administration de la T.V.A., de l'enregistrement et des domaines tendant à obtenir, au nom de l'Etat, l'envoi en possession de la succession, le tribunal de première instance de Namur a, par jugement du 29 avril 2002, prescrit les publications et affiches prévues par l'article 770 du Code civil.

Namur, le 30 mai 2002.

Le directeur régional de l'enregistrement,
Jean Mathieu.

(54033)

MINISTERIE VAN BINNENLANDSE ZAKEN

[C – 2002/00116]

24 JULI 2001. — Ministeriële omzendbrief betreffende de terugbetaling van de retributie voor de inschrijving van voertuigen aangewend in de vervoersector. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van de omzendbrief van de Minister van Mobiliteit en Vervoer en van de Minister van Financiën van 24 juli 2001 betreffende de terugbetaling van de retributie voor de inschrijving van voertuigen aangewend in de vervoersector (*Belgisch Staatsblad* van 8 augustus 2001), opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling van het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmedy.

MINISTERE DE L'INTERIEUR

[C – 2002/00116]

24 JUILLET 2001. — Circulaire ministérielle relative au remboursement de la redevance pour l'immatriculation des véhicules utilisés dans le secteur du transport routier. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de la circulaire du Ministre de la Mobilité et des Transports et du Ministre des Finances du 24 juillet 2001 relative au remboursement de la redevance pour l'immatriculation des véhicules utilisés dans le secteur du transport routier (*Moniteur belge* du 8 août 2001), établie par le Service central de traduction allemande du Commissariat d'arrondissement adjoint à Malmedy.

MINISTERIUM DES INNERN

[C – 2002/00116]

24. JULI 2001 — Ministerielles Rundschreiben über die Erstattung der Gebühr für die Zulassung von im Kraftverkehrssektor benutzten Fahrzeugen — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Ministeriellen Rundschreibens der Ministerin der Mobilität und des Transportwesens und des Ministers der Finanzen vom 24. Juli 2001 über die Erstattung der Gebühr für die Zulassung von im Kraftverkehrssektor benutzten Fahrzeugen, erstellt von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen des Beigeordneten Bezirkskommissariats in Malmedy.

Bijlage — Annexe**MINISTERIUM DES VERKEHRSWESENS UND DER INFRASTRUKTUR****24. JULI 2001 — Ministerielles Rundschreiben über die Erstattung der Gebühr für die Zulassung von im Kraftverkehrssektor benutzten Fahrzeugen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der am 29. Juni 2001 abgehaltenen Gesprächsrunde über den Güterkraftverkehr für Rechnung Dritter haben die Regierung, die Arbeitgeberverbände und die Gewerkschaftsorganisationen verschiedene Maßnahmen vereinbart, die es ermöglichen, die aus dem Anstieg der Kraftstoffpreise resultierenden Schwierigkeiten zu bewältigen und den Problemen im Kraftverkehrssektor dauerhaft entgegenzutreten. In einem am 14. September 2000 abgeschlossenen Abkommen wurden Maßnahmen mit sofortiger Wirkung beschlossen, darunter die Streichung der Gebühr von 2 500 BEF für die Zulassung von für den Personen- und Güterkraftverkehr bestimmten Fahrzeugen.

1. Verordnungsrechtliche Grundlage für eine Befreiung von der Zulassungsgebühr

1.1. In Artikel 28 §§ 3 und 4 des Königlichen Erlasses vom 20. Juli 2001 über die Zulassung von Fahrzeugen wird bestimmt, welche Fahrzeuge von einer solchen Befreiung betroffen sind, während in Artikel 40 [*sic, zu lesen ist: Artikel 41*] § 1 Nr. 1 bestimmt wird, dass die Befreiung von der Gebühr ab dem 1. Januar 2001 gilt.

1.2. Die betroffenen Fahrzeugklassen

Es wird keine Gebühr erhoben für:

1.2.1. Personenfahrzeuge (1), die für einen genehmigten Taxidienst verwendet werden;

1.2.2. Personenfahrzeuge (1), die ausschließlich für die Vermietung mit Fahrer verwendet werden (2);

1.2.3. Linienbusse, Reisebusse oder Trolleybusse und ihre Anhänger;

1.2.4. Fahrzeuge, die ausschließlich für den Güterkraftverkehr bestimmt sind und ein technisch zulässiges Gesamtgewicht von über 3,5 Tonnen haben.

2. Praktische Modalitäten für den Erhalt der Gebührenerstattung

2.1. Die Begünstigten

2.1.1. Der Inhaber einer Zulassung - das heißt die Person, deren Name auf der Zulassungsbescheinigung steht - für ein in Punkt 1.2. erwähntes Fahrzeug, das im Zeitraum vom 1. Januar 2001 bis 30. September 2001 zugelassen wurde.

2.1.2. Der Inhaber einer Zulassung für ein in Punkt 1.2. erwähntes Fahrzeug, das nach dem 1. Oktober 2001 zugelassen wurde, aber für das der Antrag auf Zulassung vor diesem Datum eingereicht wurde.

2.2. Die zuständige Dienststelle des Ministeriums der Finanzen, bei der die Erstattung beantragt werden kann

CTI - CAD (Zentrum für Datenverarbeitung)

Büro Gebührenerstattung

ACED (Kataster-, Registrierungs- und Domänenverwaltung) - 15. Stock

C.A.E. - Tour Finances - Bfk. 26

Boulevard du Jardin Botanique 50

1010 Brüssel

Fax: 02-210 34 56

2.3. Erstattungsarten

2.3.1. Erstattung von Amts wegen

Da die Computerdaten für Autobusse, Reisebusse, Trolleybusse und ihre Anhänger sowie für ausschließlich für den Güterkraftverkehr bestimmte Fahrzeuge mit einem technisch zulässigen Gesamtgewicht von über 3,5 Tonnen verfügbar sind, erfolgt die Erstattung der Gebühr von Amts wegen.

2.3.2. Erstattung auf Antrag des Begünstigten

Für Personenfahrzeuge, die für einen Taxidienst verwendet werden, und für solche, die ausschließlich für die Vermietung mit Fahrer verwendet werden, erfolgt die Erstattung auf Antrag des Begünstigten.

2.4. Vorzulegende Dokumente im Hinblick auf die Gebührenerstattung für die in Punkt 2.3.2. erwähnten Fahrzeuge:

2.4.1. ein Formular zur Beantragung einer Erstattung mit folgendem Inhalt:

— einem formellen, dem vorliegendem Rundschreiben beigefügten Muster entsprechenden, unterzeichneten und datierten Antrag auf Erstattung der für die Zulassung eines oder mehrerer Fahrzeuge bereits bezahlten Gebühr von 2.500 BEF mit dem Vermerk folgender Angaben in Druckbuchstaben:

* Fahrgestellnummer;

* Nummer des Kennzeichens;

* Name und Adresse des Zulassungsinhabers;

* Telefon-/Telefaxnummer, unter der der Inhaber zu erreichen ist;

* Bankkontonummer, auf die die Erstattung erfolgen kann;

* Name des Bevollmächtigten, wenn der Zulassungsinhaber eine juristische Person ist.

2.4.2. eine beidseitige Kopie der Zulassungsbescheinigung für das (die) betreffende(n) Fahrzeug(e);

2.4.3. eine beglaubigte Abschrift der Genehmigung oder - in Ermangelung davon - eine Bescheinigung des Versicherers, durch die nachgewiesen wird, dass das Fahrzeug für den Personenverkehr versichert ist, mit Vermerk der Fahrgestellnummer und der Nummer des Kennzeichens des betreffenden Fahrzeugs beziehungsweise der betreffenden Fahrzeuge.

2.5. Fristen des Erstattungsverfahrens

2.5.1. Um in den Genuss eines automatischen Erstattungsverfahrens zu kommen, müssen die Anträge auf Gebührenerstattung für die in Punkt 2.3.2. erwähnten Fahrzeuge vor dem 31. Dezember 2001 bei der zuständigen Dienststelle des Ministeriums der Finanzen eingereicht werden.

2.5.2. In jedem Fall erfolgt die Erstattung der Gebühr ab der zweiten Hälfte des Monats Dezember 2001

— durch Überweisung auf ein Konto für die in Punkt 2.3.2. erwähnten Fahrzeuge;

— durch Zirkularscheck für alle in Punkt 2.3.1. erwähnten anderen Fahrzeuge.

2.6. Ausschluss vom Erstattungsverfahren

Es gibt keine Bestimmung über die Erstattung von Gebühren für administrative Bearbeitungen, die keine Zulassung eines Fahrzeugs zur Folge haben; eine Erstattung ist also weder möglich für Anträge auf Wiederezulassung, auf Duplikat einer Zulassungsbescheinigung oder eines Zulassungskennzeichens noch für Anträge auf Berichtigung der Angaben über Fahrzeug oder Inhaber.

3. Ab dem 1. Oktober 2001 müssen die Zulassungsbeantragungsformulare für die in Punkt 1.2. erwähnten Fahrzeuge nicht mehr mit einer Steuermarke versehen werden.

